

**Gericht**

OGH

**Rechtssatznummer**

RS0124004

**Entscheidungsdatum**

26.08.2008

**Geschäftszahl**

4Ob118/08v; 4Ob40/09z; 4Ob15/09y; 4Ob152/09w; 4Ob70/09m; 4Ob17/10v; 4Ob62/10m; 4Ob155/10p;  
4Ob34/11w; 4Ob57/11b; 4Ob103/11t; 4Ob1/12v; 4Ob209/12g; 4Ob57/13f; 4Ob222/13w; 4Ob180/14w;  
4Ob11/15v; 4Ob127/15b; 4Ob193/15h; 4Ob90/16p; 4Ob47/16i; 4Ob53/16x; 4Ob116/17p; 4Ob122/17w;  
4Ob130/17x; 4Ob135/17g; 4Ob230/17b; 4Ob177/18k; 4Ob251/18t; 4Ob12/19x; 4Ob204/19g;  
4Ob76/20k; 4Ob183/20w; 4Ob180/20d; 4Ob95/21f; 4Ob197/22g

**Norm**

ZPO §502 Abs1 HIII3; UWG §1 C2; UWG §1 D5a

**Rechtssatz**

Bei Beurteilung der lauterkeitsrechtlichen Vertretbarkeit einer Rechtsansicht durch den Obersten Gerichtshof sind - wie auch im Amtshaftungsrecht - zwei Prüfungsstufen zu unterscheiden: Schon auf der ersten - für die Beurteilung durch die Vorinstanzen nach § 1 UWG maßgebenden - Stufe geht es nur um die Frage nach einer vertretbaren Auslegung der Normen, um die Verwirklichung eines zurechenbaren Rechtsbruchs bejahen oder verneinen zu können. Auf der zweiten - für die zulässige Anfechtung eines Urteils beim Obersten Gerichtshof gemäß § 502 Abs 1 ZPO hinzutretenden - Stufe geht es sodann nicht um die Frage, ob das Berufungsgericht jene Vertretbarkeitsfrage richtig, sondern nur, ob es sie ohne eine krasse Fehlbeurteilung gelöst hat.

**Entscheidungstexte**

TE OGH 2008-08-26 4 Ob 118/08v

TE OGH 2009-06-09 4 Ob 40/09z

Beisatz: Dies gilt allerdings nur dann uneingeschränkt, wenn das Gericht zweiter Instanz eine vertretbare Rechtsansicht angenommen hat. Denn in diesem Fall ist die „richtige“ Auslegung der angeblich übertretenen Norm unerheblich; entscheidend ist allein, ob das Gericht zweiter Instanz die Vertretbarkeitsfrage in vertretbarer Weise beurteilt hatte. (T1)

Beisatz: Das Rechtsmittel an den OGH ist daher nicht schon bei Fehlen von höchstgerichtlicher Rechtsprechung zur „richtigen“ Auslegung der angeblich übertretenen Norm zulässig, sondern nur dann, wenn das Gericht zweiter Instanz seinen Ermessensspielraum bei der Beurteilung der Vertretbarkeitsfrage überschritten hat. (T2)

Beisatz: Anders ist die Rechtslage, wenn das Gericht zweiter Instanz eine unvertretbare Rechtsansicht des Beklagten angenommen hat. Denn dies setzt zwingend voraus, dass der Beklagte objektiv gegen eine im konkreten Fall anwendbare Norm verstoßen hat; nur eine unrichtige Auslegung kann auch unvertretbar sein. (T3)

TE OGH 2009-03-24 4 Ob 15/09y

TE OGH 2009-09-29 4 Ob 152/09w

Beis wie T1; Beis ähnlich wie T2; Beisatz: Hier: Vertretbare Auslegung des § 13a TabakG. (T4)

TE OGH 2009-11-19 4 Ob 70/09m

Vgl auch; Beisatz: Hier: Schüleraustauschprogramme mit mehrtägigen Aufenthalten in New York oder London in concreto keine Pauschalreise iSd Art 2 RL 90/314/EWG des Rates vom 13. Juni 1990 über Pauschalreisen. (T5)

Beisatz: Unter Verweis auf EuGH C-237/97. (T6)

TE OGH 2010-03-11 4 Ob 17/10v

Vgl auch; Beis ähnlich wie T3; Beisatz: Hier elektronische Lotterie iSv § 12a GSpG. (T7)

TE OGH 2010-06-08 4 Ob 62/10m

Auch; Beisatz: Hier: Ärztevorbehalt des § 2 Abs 1 ÄrzteG. (T8)

TE OGH 2010-10-05 4 Ob 155/10p

Vgl; Beis wie T8; Beisatz: Hier: Gesundheitsrisiko nach SV-Gutachten festgestellt. (T9)

TE OGH 2011-03-23 4 Ob 34/11w

Vgl auch

TE OGH 2011-05-10 4 Ob 57/11b

Vgl auch; Beis wie T2; Veröff: SZ 2011/61

TE OGH 2011-11-22 4 Ob 103/11t

Vgl auch; Beisatz: Hier: Reisebürogewerbe nach § 126 Abs 1 Z 1 GewO. (T10)

Bem: 2. Rechtsgang zu 4 Ob 70/09m. (T11)

TE OGH 2012-02-28 4 Ob 1/12v

Vgl auch; Beis wie T2; Beisatz: Halten die Vorinstanzen die Auslegung einer Vorschrift für richtig, impliziert dies die Vertretbarkeit dieser Ansicht im Sinne der Judikatur zum Wettbewerbsvorsprung durch Rechtsbruch nach § 1 UWG. (T12)

Beisatz: Hier: § 1 Satz 1 BuchpreisbindungsG. (T13)

TE OGH 2012-12-17 4 Ob 209/12g

Vgl auch; Beis ähnlich wie T1; Beis ähnlich wie T2; Beisatz: Hier: Konzessionspflicht nach dem Kraftfahrlineiengesetz - KfLG. (T14)

TE OGH 2013-08-27 4 Ob 57/13f

Vgl auch; Gegenteilig Beis wie T12; Bem: Änderung der Rechtsprechung zum BPrBG. (T15)

Beisatz: Bei Verstößen gegen das BPrBG kommt eine Einordnung in die Fallgruppe „Wettbewerbsvorsprung durch Rechtsbruch“ nicht in Betracht. Es kommt daher nicht auf die Vertretbarkeit der Rechtsansicht an. Zu prüfen ist, ob ein Verstoß vorliegt. (T16)

TE OGH 2014-01-20 4 Ob 222/13w

Vgl auch; Beis wie T7; Beisatz: Hier: Elektronische Lotterie iSv § 12a GSpG idF BGBl 54/2010. (T17)

TE OGH 2014-11-18 4 Ob 180/14w

Auch; Beis ähnlich wie T2

TE OGH 2015-01-20 4 Ob 11/15v

Auch; Beisatz: Hier: § 12 Abs 1 TierärzteG. (T18)

TE OGH 2015-09-22 4 Ob 127/15b

Auch

TE OGH 2015-11-17 4 Ob 193/15h

Auch; Beisatz: Hier: Auslegung eines Feststellungsbescheids. (T19)

TE OGH 2016-04-20 4 Ob 90/16p

TE OGH 2016-07-12 4 Ob 47/16i

TE OGH 2016-12-20 4 Ob 53/16x

Beis ähnlich wie T1

TE OGH 2017-07-27 4 Ob 116/17p

TE OGH 2017-07-27 4 Ob 122/17w

Auch

TE OGH 2017-08-24 4 Ob 130/17x

Auch

TE OGH 2017-10-24 4 Ob 135/17g

Beis wie T2; Beis wie T12

TE OGH 2018-01-23 4 Ob 230/17b

Auch

TE OGH 2018-10-23 4 Ob 177/18k

Auch

TE OGH 2019-01-29 4 Ob 251/18t

Beis wie T12

TE OGH 2019-07-05 4 Ob 12/19x

Beis wie T2

TE OGH 2020-03-30 4 Ob 204/19g

Beis wie T2

TE OGH 2020-07-02 4 Ob 76/20k

TE OGH 2020-11-26 4 Ob 183/20w

TE OGH 2021-02-23 4 Ob 180/20d

Beis wie T12; Beisatz: Argumentiert ein Rechtsmittel nur dazu, dass die fragliche Norm von den Vorinstanzen falsch ausgelegt worden sei, ohne die Unvertretbarkeit der Rechtsansicht der Beklagten und deren Beurteilung durch das Gericht zweiter Instanz überhaupt zu behaupten, zeigt es schon deswegen keine erhebliche Rechtsfrage auf. (T20)

TE OGH 2021-09-28 4 Ob 95/21f

TE OGH 2022-11-22 4 Ob 197/22g

Beis wie T20; Beisatz: Hier: Verstoß gegen § 8 Abs 4 RAO wegen unvertretbarer Auslegung. (T21)

### **European Case Law Identifier**

ECLI:AT:OGH0002:2008:RS0124004